



PFARRBLATT der Dompfarre Bozen

Ausgabe vom 1. bis 31. Januar 2025

Jahrgang LXXIII

Nr. 1



Reliquenschrein des
Seligen Heinrich von Bozen im Dom



Liebe Pfarrgemeinde!



Mit dem feierlichen Öffnen der Heiligen Pforte im Petersdom hat Papst Franziskus am 24. Dezember das Hl. Jahr 2025 eingeläutet. Heilige Jahre haben eine sehr lange und bewegte Geschichte. Ihren Ursprung als eine besondere Zeit der von Gott geschenkten und gewährten Gnade haben sie in der alten Tradition des jüdischen „Jubeljahres“, von dem uns das Buch Levitikus berichtet (*Lev 25,8 ff.*). Jedes 50. Jahr sollten die Israeliten ihren Untergebenen

einen vollständigen Schuldenerlass gewähren.

Das erste Heilige Jahr in der Geschichte der Kirchen wurde im Jahre 1300 ausgerufen, in gewisser Weise spontan und volkstümlich im Zuge einer Bűberbewegung, die besonders in Italien großen Zuspruch hatte. Der damalige Papst Bonifaz VIII. legte fest, dass am Beginn eines jeden Jahrhunderts ein sogenanntes „Heiliges Jahr“ begangen werden sollte. Recht bald ging man aber darauf über, alle 50 Jahre ein solches auszurufen. Um es jeder Generation zu ermöglichen, in feierlicher Weise Umkehr und Versöhnung zu feiern, legte Papst Paul II. im Jahr 1470 dann schließlich den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Ziel und Absicht eines Heiligen Jahres ist die Versöhnung, die geistliche Erneuerung, die Verinnerlichung des Glaubens, die Pflege der Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen und die im Alltag bewusst gelebte Liebe. Jedes Heilige Jahr hat einen eigenen Schwerpunkt, den der jeweilige Papst bestimmt. **Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“.** Mit diesem Motto greift Papst Franziskus die Bedeutung von Hoffnung als Grundmotiv für unseren Glaubensweg auf. Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier päpstlichen Basiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran) sowie die Möglichkeit der Erlangung des Jubiläumsablasses.

Wie bereits auch im Hl. Jahr der Barmherzigkeit 2016 -es war ein außerordentliches Heiliges Jahr- gibt es auch in diesem Hl. Jahr weltweit in jeder Diözese mehrere vom jeweiligen Bischof definierte Kirchen, die zu Jubiläumskirchen erklärt wurden,

zu denen Gläubige hin pilgern und in die sie einkehren können, um die mit dieser Zeit verbundenen besonderen Gnaden der Umkehr und geistlichen Erneuerung zu erlangen, ohne dazu eine eigene Wallfahrt nach Rom unternehmen zu müssen. Für unsere Diözese sind dies: die **Klosterkirche in Marienberg**, die **Hl. Kreuzkirche in Lana**, der **Marienwallfahrtsort Maria Weißenstein**, die **Dompfarrkirche in Bozen**, die **Kreuzkirche in Säben**, der **Dom von Brixen**, die **Pfarrkirche Brixen** (von Pfingsten bis Oktober) sowie die **Freinademetzkirche in Oies**.

In unserer Dompfarrkirche finden die Pilgerinnen und Pilger am Schriftenstand eine Einladung und Anleitung zu einem geistlichen Stationenweg im Innern des Domes mit Gebetstexten. Mit Hilfe verschiedener QR-Codes im Faltblatt können zudem Kurzvideos aufgerufen werden, in denen Menschen aus unserer Pfarre ein persönliches Zeugnis zum Thema „*Hoffnung*“ geben. Das Faltblatt (*Vademecum*) mit den Gebetstexten liegt auch diesem Pfarrblatt auf den Seiten 7-10 bei.

Der Stationenweg beginnt am **Reliquienschrein des sel. Heinrich**, Stadtpatron von Bozen, führt dann weiter in die **Gnadenkapelle**, vorbei am **Herz-Jesu-Bild** und endet schließlich beim **spätgotischen Kruzifix** neben dem Opferlichtständer, wo zum Abschluss eine Kerze angezündet werden kann; auf einem Tisch liegt ein Gebetsblatt zum Mitnehmen auf.

Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auch auf die tägliche Beichtgelegenheit im Dom von 17 - 18 Uhr. Möge das Jubiläumsjahr für uns und für alle, die in unsere Kirche kommen, zu einem geistlichen Pilgerweg der Hoffnung werden.

Ich wünsche allen ein frohes vom Segen und der Gnade Gottes erfülltes Jahr 2025.

Bernhard Holzner, Dekan

Gebetswoche für die Einheit der Christen unter dem Motto: „Glaubst Du das?“ (Job 11,26)

Die Gebetswoche, die vom **18. bis 25.01. 2025** stattfindet, führt Gläubige aus unterschiedlichen Konfessionen zusammen, um gemeinsam für die Einheit der Christenheit zu beten. Die Materialien für die Gebetswoche wurden heuer von der Klostergemeinschaft Bose in Norditalien vorbereitet.



Vor 1700 Jahren, im Jahre 325 n. Chr., fand in Nicäa bei Konstantinopel das erste Christliche Ökumenische Konzil statt. Dieses Jubiläum bietet die einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen Glauben der Christen nachzudenken und ihn zu feiern, wie es im Glaubensbekenntnis, das während dieses Konzils formuliert wurde, zum Ausdruck kommt; ein Glaube, der bis heute lebendig und fruchtbar ist. In der Diözese Bozen-Brixen stehen drei ökumenische Gebete auf dem Programm:

- * **Dienstag, 21. Jänner, um 18 Uhr in der Pfarrkirche von Brixen,**
- * **Mittwoch, 22. Jänner, um 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Bozen**
- * **Donnerstag, 23. Jänner, um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Justus in Sinich**

Die Pfarre Christ-König



Bis nach dem Ende des ersten Weltkrieges war die Gegend zwischen der historischen Altstadt von Bozen und der bis 1925 noch eigenständigen Gemeinde Gries ländlich geprägt und deshalb schwach besiedelt. Dies sollte sich in den 1930er – 40er Jahren deutlich ändern.

Auf Wunsch der damals faschistischen Machthaber, **jenseits der Talfer ein neues Zentrum** aufzubauen, entstanden wichtige Verkehrsadern mit imposanten Bauten, wie die heutige Italienstraße (mit dem Komplex der Gerichtsgebäude), der Hadrians- und der Mazziniplatz (mit dem Palazzo Rossi), die Freiheitsstraße mit ihren vier-bis sechsstöckigen Häusern und den Laubengängen. Dies und die Entstehung der Industriezone bewirkten einen sprunghaften Anstieg der Bevölkerung durch Zuwanderung aus anderen italienischen Provinzen.

In seelsorglicher Hinsicht wurde im Laufe der Jahre das Bedürfnis nach einer eigenen Pfarrei in diesem Stadtviertel immer dringlicher. Schon 1933 waren Dominikaner der Lombardischen Ordensprovinz mit Sitz in Bologna nach Eppan und 1936 nach Bozen gekommen. Da das alte Dominikanerkloster in der Innenstadt nicht mehr bezugsfähig war, gaben nach langem Für und Wider schließlich alle Verantwortlichen grünes Licht für den Bau einer neuen Kirche mit Konvent im Viertel Quirein.

Am **22. Dezember 1939** wurde die Kirche unter dem Namen **Cristo Re (Christ-König)** rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest feierlich eingeweiht. Sie ist im neuromanischen Basilikalstil unter der Leitung von Architekt Guido Pelizzari errichtet worden. In den Folgejahren wurde die Kirche u.a. mit dem großen Relief der Hl. Dreifaltigkeit von Ignaz Gabloner ober dem Hauptportal, dem Kreuzweg von Maria Delago und dem Mosaik Christus als König in der Apsis dekorativ vervollständigt. Der 52 m hohe Turm im Stil ravennatisch-venetischer Kirchen kam 1958 hinzu.

Am **13. Juni 1943** (mitten im zweiten Weltkrieg) wurde dann mit Dekret des Trientner Fürstbischofs Carlo de Ferrari die **Pfarre Christkönig** errichtet (mit Einverständnis der Nachbarpfarre St. Augustin Gries, aus der ein Teil ausgegliedert werden musste).



Das Seelsorgegebiet der Dominikaner Patres, die mit der Leitung der neuen Pfarrei betraut wurden, reichte von der Talfer bis zur Roenstraße und von der Drusus- bis zur Freiheitsstraße. Zur pastoralen Einheit von Christ-König gehörten später noch ein Gebetsraum, ein Bildungs- und Jugendzentrum mit Kino und ab 1982 eine gut bestückte Bibliothek.

Mit der Rückkehr zahlreicher Optanten nach Südtirol und dem Zuzug aus ländlichen Gebieten nach dem zweiten Weltkrieg wuchs der Anteil der deutschsprachigen Bevölkerung im **Viertel Quirein** und entsprechend auch der Wunsch nach einer eigenständigen seelsorglichen Betreuung. Ab 1957 wurden zunächst Dominikaner Patres aus dem Elsass dafür eingesetzt. Unter P. Jean Jegge konnte Ende der 1950er Jahre erstmals in der Christ-König-Kirche die 7-Uhr-Sonntagsmesse in deutscher Sprache gefeiert werden. Jegge gründete auch einen Kirchenchor und eine Jugendgruppe („Quickborn Quirein“), die jahrzehntelang aktiv waren.

1964 wird dann Peter Gapp als erster Diözesanpriester mit der Seelsorge für die **deutschsprachigen Gläubigen** der Pfarre Christ-König betraut. Der 1960 gegründeten



„**Kirchenbaugenossenschaft St. Quirinus**“ (später „Kindergarten-genossenschaft St. Quirinus“) gelang es schließlich, einen Kindergarten in der **Horazstraße** zu errichten und 1970 im Gebäudekomplex einen Mehrzwecksaal für deutschsprachige Gottesdienste zu erhalten, der (nach notwendigen Aus- und Umbauten und dem Einsetzen einer Reliquie des **hl. Quirinus**) am **9. November 1997** durch Bischof Wilhelm Egger **als Kapelle** geweiht wurde.

Rund um dieses eigene religiöse Zentrum entwickelte sich im Laufe der Jahre und bis heute eine engagierte Gemeinde mit pfarrähnlichen Strukturen wie z.B. einem deutschen „Pfarrgemeinderat“. Monatlich wird ein deutscher Pfarrbrief herausgegeben, der über Gottesdienste und Veranstaltungen informiert.

Pfarrer von Christ-König ist Don Davide Traina; um die Gläubigen deutscher Muttersprache kümmert sich seit 2020 Paolo Crescini, der auch die deutschsprachigen Gläubigen der Pfarreien Regina Pacis und Maria in der Au mitbetreut.

Abschließend ein Zitat aus einer Jubiläumsschrift der Pfarre Christ-König: **„Es ist ein besonderer Auftrag für die Christen in diesem Land, miteinander im Sinne Christi umzugehen: im Respekt vor der Identität und Eigenart des Anderen und im Willen zur Zusammenarbeit in Gerechtigkeit und Frieden.“** (Johannes Paul II, Juli 1988 in Weissenstein)

Quellen: Veröffentlichungen „40° Anniversario“ und „50 Anni di Storia“ della Parrocchia Cristo Re; J. Gelmi „Der Schlern“ Heft 8/9 1995; Texte und Foto Pfarre Christ-König im Internet und von Dr. E. Unterer)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonn- und Festtage: Dom: 18 Uhr (VA*), 10 Uhr (19 Uhr ital.)

Franziskanerkirche: 9 Uhr (11:15 Uhr ital.); **Kapuzinerkirche:** 8 Uhr; **Deutschhaus:** 19 Uhr

Herz-Jesu-Kirche: 9 Uhr; Anbetungszeit von 9:30-12 Uhr und von 15-19:30 Uhr;

Dominikanerkirche (ital.): 18:30 Uhr (VA), 8:30, 10:30 Uhr

Werktage: Dom: 8 Uhr (ital.), 9 Uhr (Radioübertragung im Kirchensender RGW)

Franziskanerkirche: 6:30 Uhr, 9 Uhr; **Kapuzinerkirche:** 7 Uhr

Herz-Jesu-Kirche: 8 Uhr, 9 Uhr (ital. von Mo-Sa), tägliche Anbetungszeit von 9:30-12 Uhr und von 15-19:30 Uhr; **Deutschhaus:** Di - Fr um 18:15 Uhr

Täglich: Andacht in Propsteikapelle um 17 Uhr (Radioübertragung im Kirchensender RGW)

Beichtgelegenheiten im Territorium der Dompfarre:

Dom: täglich von 17-18 Uhr; **Franziskanerkirche:** täglich von 8 -10 Uhr

Herz-Jesu-Kirche: täglich von 9 -11:30 Uhr und von 15 - 17:30 Uhr

(*VA = Vorabend; ital. = italienische Sprache; m.G. = mit Gedenken)

**Mi 01.01.2025 HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
Neujahr - Weltfriedenstag**

10:00 Eucharistiefeier

17:00 Friedensgebet - *preghiera per la pace*

**Do 02.01.2025 Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen**

09:00 Hl. Messe m.G. an Fam. Pomella, Nichten und Neffen
und deren Kinder sowie an Sr. Roswitha Resch

Fr 03.01.2025 Heiligster Name Jesu - Herz-Jesu-Freitag

09:00 Hl. Messe m.G. an Marianne Joppi und an Maria Viehweider,
beide als Jahrtag sowie m.G. an Johann und Maria Tribus,
an Leb. und Verst. der Fam. Burger und Niederbacher und
an Leb. und Verst. der Fam. Pöder

Sa 04.01.2025

09:00 Hl. Messe m.G. an Albina Gruber als Jahrtag sowie
m.G. an Leb. und Verst. der Fam Gilbert Czuchin
anschließend Segnung des Dreikönigswassers

18:00 Eucharistiefeier (VA)

So 05.01.2025 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

10:00 Eucharistiefeier

17:00 Andacht

Mo 06.01.2025 ERSCHEINUNG DES HERRN

10:00 Festgottesdienst (*Domchor und Domorchester*)

17:00 Feierliche Vesper in der Propsteikapelle

Di 07.01.2025 Hl. Raimund von Peñafort und hl. Valentin

09:00 Hl. Messe m.G. an Anton Chiusole und Maria Pfeifer,
beide als Jahrtag sowie m.G. an Maria Anna Karbon und
an Eduard Pfeifer und Sohn Michael

Mi 08.01.2025 Hl. Severin

09:00 Hl. Messe m.G. an Jahrtag Theresia Augschöll als Jahrtag sowie
m.G. an Erwin Knapp und an Anton Tschurtschenthaler



Liebe Pilgerinnen und Pilger!
Herzlich Willkommen
in der Bozner Dompfarrkirche,
die eine der Jubiläumskirchen
unserer Diözese im Heiligen Jahr 2025 ist.

Das Heilige Jahr ist eine besondere Zeit der Gnade, der Einladung zu Versöhnung, zu geistlicher Erneuerung und Verinnerlichung des Glaubens, zur Pflege der Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen und zu einer im Alltag bewusst gelebten Liebe.

Mit dem Motto „**Pilger der Hoffnung**“, unter das Papst Franziskus das Heilige Jahr gestellt hat, laden wir Sie herzlich ein zu einem geistlichen Pilgerweg in unserer Kathedrale und zu einem Innehalten an vier ausgewählten Stationen, für welche dieses Falblatt Kurzinformationen und geistliche Impulse bietet.

Die Dompfarrer Bernhard Holzer und don Mario Gretter

Gebet zum Heiligen Jahr von Papst Franziskus



Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns
in deinem Sohn Jesus Christus,
unserem Bruder, geschenkt hast,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den
himmlischen Gütern erwecken und
über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott, heute und in Ewigkeit.
Amen.

1. Station: Silberschrein mit zwei Knochenreliquien des seligen Heinrich, Stadtpatron von Bozen



Die Arbeitsgeräte oben am schönen Silberschrein (1759), erinnern an den 1245 in Bozen geborenen Tagelöhner, der in Treviso am 10. Juni 1315 im Ruf der Heiligkeit verstorben ist.

Heinrich war ein Mann des Gebets, der Güte und der Hilfsbereitschaft, des solidarischen Teilens und der konkret gelebten Liebe im Alltag.

In jener Zeit sprach Jesus:

Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den

Unmündigen offenbart hast. Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken (Mt 11, 25.28).

Gebet zum sel. Heinrich von Bozen

Gott, du hast dem seligen Heinrich von Bozen die Gnade geschenkt, ein Leben der Buße und der liebevollen Zuwendung zu den Armen zu führen.

Angespornt durch sein Beispiel bitten wir dich:

Läutere und reinige auch uns und gib uns die Bereitschaft und die Kraft zu Werken der Barmherzigkeit und Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



2. Station: Gnadenbild Maria im Moos in der Gnadenkapelle

Der Überlieferung nach, vernahm ein Fuhrmann, als er dort, wo heute die Dompfarrkirche steht, vorbeifuhr, eine Stimme „Hebe mich auf“.

Da er niemanden sah, wollte er weiterfahren, was ihm aber nicht gelang. Nach der dritten Aufforderung bemerkte er im sumpfigen Gelände eine steinerne Skulptur der Gottesmutter, die das Jesuskind stillt.

An der Fundstelle wurde zuerst ein Bildstock, dann eine Kapelle, schließlich die Pfarrkirche erbaut. Die Marmorstatue aus Veroneser Marmor geht auf 1200 zurück.

Schöner, mütterlicher und zärtlicher kann nicht ausgedrückt werden, wie Maria für Jesus und als Mutter der Kirche für ihre Kinder sorgt.

Unter deinen Schutz und Schirm (GL 5,7)

fliehen wir, heilige Gottesmutter.

**Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren.**

**O du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.**

**Führe uns zu deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.**

Der Textkern dieses ältesten überlieferten Mariengebets geht auf das 3./4. Jh. zurück.

3. Station: Das historische Herz Jesu Bild von Bozen von Karl Henrici



Angesichts der drohenden Gefahr durch die napoleonischen Truppen stellten die Tiroler Landstände am 1. Juni 1796 das Land Tirol unter den besonderen Schutz des Herzens Jesu und gelobten, alljährlich das Herz-Jesu-Fest feierlich zu begehen.

Vor diesem Bild wurde dieses Gelöbnis mehrmals erneuert.

„In dieser flüssigen Welt ist es notwendig, wieder vom Herzen zu sprechen, als dem Ort, wo in jedem Menschen, gleich welcher Herkunft und Lebensbedingung, alles zusammenkommt, wo all die anderen Kräfte, Überzeugungen, Leidenschaften und Entscheidungen der konkreten Menschen entspringen und verwurzelt sind.“

Aber wir bewegen uns in Gesellschaft von Serienkonsumenten, die in den Tag hineinleben und von den Rhythmen und dem Lärm der Technologie beherrscht werden, ohne viel Geduld für die Prozesse, die die Innerlichkeit erfordert. In der heutigen Gesellschaft läuft der Mensch »Gefahr, den Mittelpunkt, seine eigene Mitte zu verlieren«.

Enzyklika „Dilexit nos“ von Papst Franziskus über menschliche und göttliche Liebe, Nr. 9.

Heiligstes Herz Jesu,

Du bist die verborgene Mitte unseres Lebens,
der Kirche, der Heimat, der Welt.

Lass die Kraft Deiner Liebe auch heute sichtbar werden -
in Gläubigkeit, Menschlichkeit und Solidarität
mit denen, die sie brauchen!

Lass aus dem Rot Deiner Liebe
das Grün der Hoffnung blühen!

(Bischof Reinhold Stecher)

4. Station vor dem Jubiläumskreuz neben dem Kerzenständer



Hochgotisches Kruzifix aus der Zeit des
ausgehenden 14. Jahrhunderts.

*Arme ausgebreitet,
die Welt in Liebe zu umfassen,
Verzweigung in Hoffnung zu wandeln,
alles Leid zu überwinden.*

*Heilszeichen.
Siegeszeichen.
Baum des Todes,
der zum blühenden Lebensbaum wird.*

(Gisela Baltus)

Wir laden alle herzlich ein zu den liturgischen Feiern im Dom:

Eucharistiefiern an Sonn- und Festtagen:

18 Uhr (Vorabendmesse dt.); 10 Uhr dt.; 19 Uhr ital.

Eucharistiefiern werktags:

8 Uhr ital.; 9 Uhr dt. (Radioübertragung im Kirchensender RGW).

Andacht (Gnaden- bzw. Propsteikapelle) um 17 Uhr (Radioübertragung
im Kirchensender RGW).

Beichtgelegenheiten täglich von 17 - 18 Uhr.

Do 09.01.2025

09:00 Hl. Messe m.G. an Fam. Streiter, an Josef Niederwolfsgruber,
an die armen Seelen sowie zu Ehren des hl. Thaddäus

Fr 10.01.2025

09:00 Hl. Messe m.G. an Paula Dalla Torre geb. Pöhl und Eltern und
an Josef Altstätter, beide als Jahrtag sowie
m.G. an Josef und Marialuise Plankensteiner,
an Familie Dalsant und an Leb. und Verst. der Fam. Lungert

Sa 11.01.2025

09:00 Hl. Messe m.G. an Lucia Ramoser Colleselli, an Edith Seyr und
an Johann Pichler, alle als Jahrtag sowie
m.G. an Hans Egger und an Enrico Gretter
18:00 Eucharistiefeyer (VA)

So 12.01.2025 FEST DER TAUFTE DES HERRN

10:00 Familiengottesdienst mit Erneuerung des Taufversprechens
(besonders für die Schüler/innen der 2.Klasse Grundschule)
17:00 Andacht

Mo 13.01.2025 Hl. Hilarius, Kirchenlehrer

09:00 Hl. Messe m.G. an Waltraud und Otto Pizzinini

Di 14.01.2025

09:00 Hl. Messe m.G. an Josefina Ritsch Klotzner und Prof. Max Ploner,
beide als Jahrtag sowie m.G. an Rosa und Maria Profanter und
Anselm Pernthaler, an die Geschw. Resch Kesslmoos und
an Fam. Platzer

Mi 15.01.2025 Hl. Romedius von Thaur

09:00 Hl. Messe m.G. an Eltern und Geschwister Thaler und
m.G. an Erwin Knapp und an Alfred Burger

Do 16.01.2025

09:00 Hl. Messe m.G. an P. Rupert Ferdigg als Jahrtag sowie m.G. an
Peter Ferdigg, an Alois Steiner und an Hansjörg und Anna Zacher

Fr 17.01.2025 Hl. Antonius, Mönchsvater

Tag des Dialogs zwischen Katholiken und Juden

09:00 Hl. Messe m.G. an Liliana Pan, als Jahrtag sowie
m.G. an Josef Kiem und verstorbene Kinder Johanna,
Monika und Sepp, an die Geschwister Pichler Giulay,
an Alois und Notburga Thurner und Tochter Annemarie

Sa 18.01.2025 Marien-Samstag

09:00 Hl. Messe m.G. an Franz Vigl und verst. Angehörige,
an Ottilia Schweigkofler Wwe. Mair, an Marianne Augschöll und
an Christl und Martin Maffei, alle als Jahrtag sowie
m.G. an Wilfried Leitgeb
18:00 Eucharistiefeyer (VA)

So 19.01.2025 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:00 Eucharistiefeier

17:00 Andacht

Mo 20.01.2025 Hl. Fabian und hl. Sebastian, Märtyrer

09:00 Hl. Messe mit der Marianischen Frauenkongregation;
m.G. an die leb. und verst. Mitglieder der Schützenkonföderation
unter dem Schutz des hl. Sebastian" sowie
m.G. an Anna Valtingoier Amplatz

Di 21.01.2025 Hl Agnes und hl. Meinrad, Märtyrer

09:00 Hl. Messe nach Meinung

Mi 22.01.2025 Hl. Vinzenz, Märtyrer

09:00 Hl. Messe nach Meinung

Do 23.01.2025 Sel. Heinrich Seuse

09:00 Hl. Messe m.G. an Leo und Stephan Aichberger als Jahrtag

Fr 24.01.2025 Hl. Franz von Sales, Kirchenlehrer

09:00 Hl. Messe m.G. an Gottfried und Christl Plieger und
an Leb. und Verst. der Fam. Oberrauch

Sa 25.01.2025 BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

09:00 Hl. Messe m.G. an Michael Pfeifer als Jahrtag sowie m.G. an
Eduard und Maria Pfeifer und an Helma Schweigl geb. Pitschl
18:00 Eucharistiefeier (VA)

So 26.01.2025 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag des Wortes Gottes (Bibelsonntag)

10:00 Familiengottesdienst

17:00 Andacht

Mo 27.01.2025 Hl. Angela Merici - Gedenktag an den Holocaust (27.01.1945

Befreiung des Vernichtungslagers in Auschwitz durch die Rote Armee)

09:00 Hl. Messe m.G. an Anna und Ernst Pfanzer

Di 28.01.2025 Hl. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer

09:00 Hl. Messe nach Meinung

Mi 29.01.2025 Hl. Josef Freinademetz, Glaubensbote in China

09:00 Hl. Messe m.G. an Wilhelm Frass als Jahrtag sowie
m.G. an Eltern und Geschwister Thaler und
an Rosa und Josef Lutz und leb. und verst. Angehörige

Do 30.01.2025

09:00 Hl. Messe m.G. an Helga Czuchin Gamper als Jahrtag sowie
mit Bitte um Frieden

Fr 31.01.2025 Hl. Johannes Bosco, Ordensgründer

09:00 Hl. Messe m.G. an Sr. Roswitha Resch als Jahrtag

Ein weiteres Beispiel für eine unterschiedliche Definition von Gut und Böse lässt sich zwischen den Kulturen finden. Wenn wir die Werte und Normen einer westlichen Gesellschaft mit denen einer afrikanischen oder asiatischen Gesellschaft vergleichen, stellen wir fest, dass bestimmte Handlungen oder Entscheidungen in den verschiedenen Kulturen unterschiedlich bewertet werden können.

In einigen afrikanischen Gemeinschaften etwa kann Ehre eine entscheidende Rolle spielen, und Handlungen, die in westlichen Gesellschaften als negativ oder ungerecht gelten, wie etwa Racheakte, können in anderen Kulturen als legitim oder sogar notwendig angesehen werden. Was in einer Kultur als „gut“ betrachtet wird, kann in einer anderen aufgrund der unterschiedlichen kulturellen und moralischen Werte als „böse“ wahrgenommen werden.

Auch die Perspektive, aus der man eine Situation betrachtet, beeinflusst die Definition von Gut und Böse. Ein Kriegspartei, die sich in einem bewaffneten Konflikt befindet, könnte die andere Seite als „böse“ und die eigenen Handlungen als gerechtfertigt betrachten. Umgekehrt wird die andere Kriegspartei genau das gleiche tun: Sie wird sich selbst als die „Guten“ und die Feinde als das „Böse“ sehen. Dies zeigt, dass die Wahrnehmung von Gut und Böse von der eigenen Perspektive abhängt.

Die Beispiele zeigen, dass nicht Gott allein über die Definition von Gut und Böse entscheidet, sondern dass der Mensch selbst entscheidet, was für ihn „gut“ und „böse“ ist. Die Definition von Gut und Böse wird von kulturellen und gesellschaftlichen Normen, von historischen Epochen und von den persönlichen Überzeugungen der Einzelnen beeinflusst.

Jede Kultur, jede Gesellschaft, jede Person und jede Zeitperiode haben ihre eigene Vorstellung davon, was als gut oder böse gilt, und diese Vorstellungen können sich im Laufe der Zeit verändern. Treffen verschiedene Kulturen, Religionen, persönliche Erfahrungen und ethische Sichtweisen aufeinander, wird es schwieriger sich auf eine generelle Definition zu einigen.

Gäbe es eine Einigung auf eine Definition so würden uns viele Uneinigkeiten wie Kriege erspart bleiben. Gäbe es auf der anderen Seite immer eine klare Definition für „Gut und Böse“, wäre die Vielfalt der Meinungen geringer und somit auch die Diskussion keine wirkliche Diskussion.

Am Ende jedoch ist es das Recht des Einzelnen, selbst zu entscheiden, wie für ihn das Gute und das Böse aussieht. Jeder Mensch sollte seinen eigenen moralischen „Kompass“ entwickeln.

Gute Taten sind
wie Sterne am Himmel;
lasst uns täglich Neuz dazutun,
damit sie uns in der
Nacht des Lebens
leuchten.
Urs Hebersold



Rosenkranz täglich um 17 Uhr in der Propsteikapelle

Mittwochrunde der Seniorinnen immer ab 15 Uhr im Pfarrheim

08.01.2025 Wir begrüßen das Neue Jahr

15.01.2025 Training für Körper und Geist

22.01.2025 Wir schauen einen Film

29.01.2025 Frohes Beisammensein

Männerclub 60+ von 15-17 Uhr im Pfarrheim

23. Jänner 2025 Programmvorschau und Gedanken zum neuen Jahr.

Pfarrgemeinderat: Sitzung des Pfarrgemeinderates am Donnerstag, 09.01.2025 um 20 Uhr im Propsteisaal

Erstkommunion: Sonntag, 12.01.2025 um 10 Uhr Familiengottesdienst mit Erneuerung des Taufversprechens für die Erstkommunionkinder der 2. Klasse

Ehevorbereitung: Lichtenburg, Nals (1/057100): vom 10.-12.01.2025 und vom 31.01.-02.02.2025;

Haus der Familie Lichtenstern (1/345172): vom 03.-05.01.2025, vom 10.-12.01.2025 und vom 24.-26.01.2025.

Jesus sprach:

**Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht
in der Finsternis umhergehen,
sondern wird das Licht des Lebens haben.**

Johannes 8,12

Ein hell erleuchtetes Neues Jahr 2025



Unsere Taufkinder



17.11.2024 Aaron Schgaguler Hell, des Thomas Hell und der Evelyn Schgaguler

17.11.2024 Charlotte Morandell, des Philipp und der Melanie Romen

17.11.2024 Ella Cont, des Jolin und der Anna Cossarini

23.11.2024 Victoria Andrea Widmann, des Andreas und der Laura Isotti

14.12.2024 Anja Kammerer, des Andreas und der Daniela Eisenstecken

Unsere Verstorbenen



14.11.2024 Gretl Niederwieser Wörndle, 96 Jahre, Raingasse 14/34

16.11.2024 Pierangelo Duzzi, 77 Jahre, Weggensteinstraße 25

26.11.2024 Italo Rech, 86 Jahre, Kapuzinergasse 10

15.12.2024 Christine Demartin Wwe. Tomaselli, 82 Jahre, Oswaldweg 24



Wir danken allen, die beim Familiennachmittag und bei allen anderen Feiern und Aktivitäten im Advent mitgearbeitet und damit ihren wertvollen Beitrag zu einer lebendigen Pfarrgemeinde eingebracht haben.

Herausgegeben von:

Presserechtlich verantwortlich:

Druck und Verlag:

Ermächtigung:

Nächster Erscheinungstermin:

Redaktionsschluss:

Redaktionsteam:

Bilder und Texte aus:

Bankverbindung:

Homepage:

Dompfarrei Maria Himmelfahrt Bozen

Martin Lercher

Druckerei A. Weger, Brixen

Landesgericht Bozen, 30.01.1949, Nr. 34

Februar 2025

jeweils am 5. des Vormonats

Helga Frass, Walter Mayr, Gabi Pichler, Anna Silbernagl

Pfarrplatz 27, Bozen; Telefon 0471 978676

E-Mail: redaktion@dompfarre.bz.it

eigenem Archiv; Zeitschrift image; pixabay.de

Sparkasse: IT37 B060 4511 6010 0000 0993 400

www.dompfarrei.bz.it